

Neuer Glanz für ein altes Viertel

Im Hospitalviertel tut sich was – Das alte Quartier wird aufgewertet – Büchsenstraße wird Fußgängerzone

Ein Masterplan für das im Dornröschenschlaf schlummern-
de Innenstadtquartier Hospitalviertel gibt nun Impulse
zur städtebaulichen Entwicklung. Der Ausschuss für
Umwelt und Technik hat das Konzept einhellig begrüßt.

HARALD BEUTEL

„Seit Langem wünschen sich
Bewohner und Gewerbetrei-
bende eine Aufwertung des
Stadtviertels“, betonte Städte-
baubürgermeister Matthias
Hahn. Bezirksvorsteherin Ve-
ronika Kienzle berichtete,
auch der Bezirksbeirat habe
den Masterplan gutgeheißen.
„Aber die Bewohner erwarten
dringend Schritte gegen den
Parksuchverkehr.“ Bürger-
meister Hahn sagte zu, noch
im ersten Quartal eine Unter-
suchung der Uni Stuttgart
zum Parken vorzulegen.

Zu Fuß zur Liederhalle

Zudem hat der Ausschuss die
konkrete Umgestaltung des
Hospitalplatzes sowie der
Büchsen-, Hohe und Gymna-
siumstraße für rund 1,9 Mil-
lionen Euro beschlossen. Die-
se ist Teil des Sanierungs-

programms Hospitalviertel.
2007 ist das Quartier zum Sa-
nierungsgebiet erklärt und in
das Bund-Länder-Sanierungs-
und Entwicklungsprogramm
aufgenommen worden.

Mittlerweile sind neue Bau-
vorhaben in Planung oder be-
reits umgesetzt: Das Bildungs-
zentrum Hospitalhof und der
Verwaltungsbau der Hospital-
gemeinde werden neu gebaut.
Zudem entsteht an der Hospi-
talstraße 17 und 19 ein neues
Wohn- und Geschäftshaus.

Schon abgeschlossen ist
die Modernisierung des Eck-
gebäudes Hospitalstraße 12/
Büchsenstraße 26. Dort hat un-
terdessen das Renitenztheater
den Spielbetrieb
aufgenommen.

Welche konkreten Schritte
kommen nun? Die Büchsen-
straße wird Fußgängerzone
und so Teil einer zentralen
Innenstadt-Achse – von der
Leonhardskirche über die Kö-

nigstraße hinüber zur Lieder-
halle. Parkplätze wird es hier
keine mehr geben.

Zudem werden Straßen
und Wege rund um das Bil-
dungszentrum Hospitalhof
mit einem einheitlichen Belag
gestaltet. So soll das Areal der
Kirchrueine und des Hospital-
hofs auf einen „sakralen Tep-
pich“ gestellt werden, wie es
der Wettbewerbsentwurf für
den Neubau des Bildungszen-
trums Hospitalhof vorsieht.

Angestrebt wird ferner eine
durchgehende Gehwegbreite
von 2,5 Metern. Von den im
Viertel vorhandenen 611 Park-
plätzen werden langfristig bis
zu 150 entfallen. Ziel ist, 462
Stellplätze zu erhalten.

Mehr Bäume

Alle derzeit im Areal stehen
den 102 Bäume bleiben. 72
werden neu gepflanzt.

Das Lichtkonzept lehnt
sich an innerstädtische Berei-
che wie den Marktplatz an.
Die dort eingesetzte zylindri-
sche Leuchte wird künftig
auch im Hospitalviertel ihr
angenehmes Licht verbreiten.



Der Turm der Hospitalkirche gibt dem Innenstadtquartier sein
unverwechselbares Gesicht. Foto: Archiv Thomas Schlegel

27.01.2011 Amtsblatt Stuttgart